



Nationaler Palliative Care Kongress in Biel 16. und 17. 11. 2016

Versammlung der Fachgruppe Seelsorge vom 16. 11. 2016, 13.15 Uhr-14.00 Uhr

Begrüssung durch Pfrn. Dr. theol. Karin Tschanz, bisherige Leiterin der Steuerungsgruppe Fachgruppe Seelsorge.

Vorstellung der Co-Vize-Leiterinnen:

-Pfrn. Karin Kaspers-Elekes, Dipl. Päd.

-Lic. theol. Lisa Palm.

Vorstellung des Leiters Task Force Spiritual Care:

-Prof. Dr. theol. Simon Peng Keller

1) Entwicklung der Fachgruppe Seelsorge/Task Force Spiritual Care

Die Fachgruppe Seelsorge wurde an der Generalversammlung des letztjährigen nationalen Kongresses gegründet.

Die Mitglieder der ökumenischen Steuerungsgruppe sind:

- Karin Tschanz, Leitung (reformiert)
- Karin Kaspers Elekes, Co-Vize(reformiert)
- Lisa Palm, Co-Vize (katholisch)
- Susanne Cappus (christkatholisch)
- Renata Aebi (reformiert)
- Matthias Fischer (reformiert)
- Claudia Kohli (reformiert)
- Maria Kolek-Braun (katholisch)
- Karin Klemm (katholisch)
- Pascal Mösli (reformiert)
- Anja Niederhauser (reformiert)



- François Rosselet (reformiert)
- Simon Rüd (katholisch)
- Daniel Zubler (reformiert)
- Ab 2017: Beauftragte/r der Schweiz. Bischofskonferenz (katholisch)

Mitglieder der Task Force Spiritual Care (Besetzung interprofessionell) sind:

Leitung der Task-Force Spiritual Care:

- Prof. Dr. theol. Simon Peng-Keller

Mitglieder der Task-Force Spiritual Care:

Bereich Medizin:

- Dr. med. D. Büche / Prof. em. Dr. med. U.M. Lütolf

Bereich Pflege:

- M. Fliedner / PD Dr. M. Shaha

Bereich Seelsorge:

- K. Kaspers Elekes / P. Möсли

Bereich Psychosoziale Berufe:

- B. Bucher / B. Barz

2) Laufende Arbeiten und Projekte im 2016

Es fanden 5 Arbeitssitzungen in der Steuerungsgruppe der Fachgruppe Seelsorge statt.

Zwischen den Sitzungen arbeiteten verschiedene Mitglieder der Steuerungsgruppe an Aufträgen, Übersetzungen, Zusammenfassungen und ppt.

Fokus:

«Erarbeitung von Standards für Seelsorge in Palliative Care»

Vorgehen: Sichtung und Vergleich von drei CH-Grundlagenpapieren «Standards Spitalseelsorge»¹:

- Inhalte – Systematik und Schwerpunkte der Papiere
- Sprachliche Aspekte - Wer sind die primären Adressaten?

¹ «Leitfaden zum Leistungsprofil und zu Qualitätsstandards der Seelsorge in den Spitälern der Kantone Bern / Jura/ Solothurn» (2011); Papier der Seelsorgevereinigung: «Spital- Klinik- und Heimseelsorge Ökumenisches Positionspapier» (2014); Standards Spitalseelsorge der römisch-katholischen und reformierten Landeskirche im Kanton Aargau (2015)



-Welche Absichten / Ziele stehen im Fokus?

Sichtung von internationalen «Standards für Seelsorge in Palliative Care»:

-Erste inhaltliche Arbeiten an einer Grundlage für «Schweizer Standards Seelsorge in Palliative Care»

Grundlagenarbeiten der Task-Force Spiritual Care 2016/2017

Erarbeitet werden Guidelines zur interprofessionellen Spiritual Care. Geplant ist es, die erste Fassung dieser Guidelines in einen breiten Vernehmlassungsprozess innerhalb von palliative.ch zu geben. Durch Karin Kaspers-Elekes und Pascal Mösli ist eine gute Abstimmung mit der Arbeit der Steuerungsgruppe Seelsorge gewährleistet.

3) Arbeiten und Projekte im 2017

Weiterarbeit am Fokus:

«Erarbeitung von Standards für Seelsorge in der Palliative Care»

-Weiterarbeit an den «Schweizer Standards für Seelsorge in Palliative Care»

-Kommunikationsschwerpunkte Seelsorge intern: der Dialog zwischen der Steuerungsgruppe und den Seelsorgenden in den Spitälern, Langzeit und ambulanten Bereichen, die Mitglieder von palliative.ch sind, ist äusserst wichtig!

-Kommunikationsschwerpunkte mit den anderen Fachgruppen von palliative.ch

Weitere aktuelle Vorschläge aus dem Plenum:

a) Sensibilisierung der Kollegen/innen im Gemeindepfarramt, Befähigung und Möglichkeiten: Beitritt zu palliative.ch

b) Seelsorge im interreligiösen Kontext (Stichwort: Ausbildung von Imamen) soll im Blick behalten werden.

c) Zugang zur seelsorgerlicher Begleitung. Wer entscheidet wie, ob und wann Seelsorge zugezogen wird?

d) Homepage palliative.ch ist in Überarbeitung: wichtig, dass Seelsorge sichtbar ist.

e) Verzweckung von Spiritualität: Spiritualität soll nicht defizitorientiert sein. Betonung von Spiritualität als Ressource und Lebenspraxis.



f) Wie geht es weiter im Prozess von Angeboten von Spiritual Care an Hochschulen?
(Ausbildung von Spiritual Care Givern)

g) Wie können wir als Seelsorgende mitmachen in mobiler Palliative Care? Mobilen Equipen?

h) Schnittstellen zu Sterbehilfeorganisationen.? Angebote sollen gute Alternative sein.
Entwicklung im Blick haben. Palliativer Brückendienst.?

4) Bestätigung des Leitungsteams der Fachgruppe 2017

Ab 1.1.2017 wie folgt:

Leiterin der Fachgruppe Seelsorge:

-Karin Kaspers Elekes, Pfarrerin / Dipl.-Päd.

Co-Vize-Leiterinnen:

-Lic. theol. Lisa Palm

-Pfrn. Dr. theol. Karin Tschanz

Leiter Task Force Spiritual Care:

-Prof. Dr. theol. Simon Peng-Keller

5) Verschiedenes:

Einladung zur Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen bei palliative.ch

-Bigorio

-Swiss educ

-Qualitépalliative

-Auditor/in bei Zertifizierungen

-Medienarbeit/Vernetzung Fachgruppe Seelsorge

Forschungsarbeiten zum Themenkreis werden gesucht und sind sehr willkommen.

Karin Kaspers-Elekes wird den Teilnehmern der Versammlung eine Email mit Infos und Anfragen schicken (Liste zum Eintragen der Emailadressen gingen herum.)

Für das Protokoll, Anja Niederhauser